

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30; Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, Tel. 73 79 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstr. 23 / Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17, Tel. 73 23 13 / Hauptkassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30
Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 7

Berlin, Juli 1956

36. Jahrgang

Der Spruch: Mach andern Freude!
Du wirst erfahren, daß Freude freut.
Vischer

Berlin sieht Deutschlands Olympia-Turner!



Hans Pfann, Neuötting

Foto Walter Jost

Am 14. Juli werden wir Gelegenheit haben, die 24 besten deutschen Kunstturner im Berliner Sportpalast zu sehen. Das ist ein Ereignis, das uns in Berlin sobald nicht wieder geboten werden dürfte. Die 24 Besten kämpfen um die Fahrkarte nach Melbourne zur Teilnahme an den Olympischen Spielen. Bei diesem Ausscheidungsturnen werden wir Leistungen zu sehen bekommen, die nicht nur jeden Turner und jede Turnerin, sondern jeden Freund ästhetischer Bewegung am Gerät begeistern. Es sollte sich niemand entgehen lassen, dabeigewesen zu sein, wenn allein schon unsere vielfachen Meister Bantz, Dickhut, Gebrüder Wied usw. ihr Können zeigen. Der beiliegende Handzettel gibt über Beginn und Eintrittspreise Aufschluß. Kartenbestellungen sobald wie möglich ab sofort auf allen Turnhallen, denn es könnten sonst die für die Vereine reservierten Eintrittskarten, die für besonders günstige Plätze gedacht sind und auch zusammenhängend bezogen werden können, vergriffen sein. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die für den um 14 Uhr beginnenden ersten Teil der Kämpfe gewährten Ermäßigungen (siehe Handzettel) bei der Abendveranstaltung entfallen. Auch die Angehörigen der Sport- und Spielabteilung und die Schwimmer und Schwimmerinnen sollten sich die einmalige Gelegenheit, Deutschlands beste Kunstturner zu sehen, nicht entgehen lassen. Gewünschte Auskünfte erteilen die Leiter der Turnabende.

HW

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 2. 7. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 14. 7. Olympia-Ausscheidungsturnen, Sportpalast, 14 und 20 Uhr
- 15. 7. Einsendeschluß für die August-Ausgabe
- 15. 7. Wanderung zum Haveleck, Treffen 9 Uhr Bahnhof Wannsee
- 11. u. 12. 8. Mehrkampf- und Vereinsmeisterschaften des BTB, Lichterfelder Stadion

Heilbronn — Stadt des 5. Bundes-Alterstreffens — ruft!

Eine recht stattliche Zahl von Turnern und Turnerinnen hat bereits ihre Meldung für das Turner-Alterstreffen vom 17. bis 20. August in Heilbronn abgegeben, und der ① dürfte damit wieder am stärksten von den Berliner Vereinen vertreten sein. Aber immer noch besteht die Möglichkeit zur Teilnahme, die auch schöne Urlaubsfahrten einschließt. Tbr. Bernhard Lehmann, der die Betreuung der Heilbronnfahrer übernommen hat, gibt dienstags in der Turnhalle der Kommandantenstraße alle gewünschten Auskünfte und nimmt weitere Meldungen entgegen. Die Preise für Fahrten und Unterkünfte sind denkbar niedrig, so daß sich niemand die Gelegenheit entgehen lassen sollte, im Kreise vertrauter Kameraden die Turnfesttage in der schönen Neckarstadt und die Reisen durch das südliche Deutschland zu erleben. HW

Der Turnfestgroschen ist fällig!

Wie bereits bekanntgemacht, ist von jedem Angehörigen der Turnabteilung als Festbeitrag und Eintrittsgeld zu den Veranstaltungen des nächsten Berliner Landesturnfestes im Jahre 1957 der „Turnfestgroschen“ im Betrage von insgesamt 50 Pf. bis spätestens 31. Dezember 1956 zu entrichten. Wir bitten, zur Vermeidung der vielen Arbeit durch das Kassieren von Teilbeträgen um Entrichtung des Gesamtbetrages von 50 Pf. bei der nächsten Beitragszahlung. Auch die Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Jugendlichen und Kinder werden gebeten, ihren Kindern den „Turnfestgroschen“ mitzugeben. Die Kassenwarte und Kassierer auf den Turnhallen wollen bitte bei jeder Beitragszahlung an die Zahlung des „Turnfestgroschens“ erinnern.

Ferienfahrten

Soweit noch nicht geschehen, sind die Fahrtkosten für die gemeldeten Fahrten sofort bei der Geschäftsstelle, Helene Neitzel, Manteuffelstr. 23 — möglichst montags von 18 bis 20 Uhr — unter Vorzeigung der Mitgliedskarte zu begleichen. Alles Nähere über die Fahrt selbst erhalten die gemeldeten Jugendlichen von der „Sportjugend“ im Sportverband Berlin e. V. direkt.

●●●●● DAS GUTE FACHGESCHÄFT SEIT MEHR ALS 25 JAHREN ●●●●●

Zenker
SPORTHAUS
BERLIN-STEGLITZ
Albrechtstr. 128 (am Bahnhof)

Auch 1956 immer
das Neueste für den Sport

●●●●● 72 19 68 UND 72 19 69 ●●●●●



Trari — trara, die Post ist da!

Pünktlich am 1. Juni fiel „DAS SCHWARZE ①“ in meinen Briefkasten. Genauer ging's wirklich nicht. Dank denen, die sicher nicht geringe Vorarbeit geleistet haben! BeLe

Zum Postversand unserer Vereinszeitung möge allen Mitgliedern noch folgendes von Beachtung sein:

1. Wer „DAS SCHWARZE ①“ nicht erhält, wende sich an seinen Briefträger oder an sein zuständiges Postamt.

2. Wer seine Wohnung gewechselt hat, teile die neue Anschrift sofort der Geschäftsstelle, Helene Neitzel, Lichterfelde, Manteuffelstraße 23, mit.

Von der Post sind uns schon mehrere Anschriftenänderungen mitgeteilt worden, die uns von Mitgliedern bisher verschwiegen wurden. Auch für die Mitgliederkartei ist eine richtige Anschrift wichtig!

Immer mehr Faustballspieler kommen zur Turnhalle!

Das ist eine sehr erfreuliche Feststellung. Während es für die meisten Gerätturner selbstverständlich war und ist, dieses wohl schönste Turnspiel zu pflegen, waren die „Nur-Faustballer“ kaum zu bewegen, sich auf der Turnhalle sehen zu lassen. Seit einiger Zeit finden sich mehr und mehr der passionierten Spieler beim Gerätturnen ein, wo sie bei einem Prellballspiel auch noch auf ihre spielerischen Kosten kommen. Man sieht, wieviel wert ein gutes Beispiel ist, denn unser Faustballobmann H. B. Poetsch ist einer der Eifrigsten auf der Halle geworden. Noch sind genügend da, die seinem Beispiel folgen könnten. Und das würde auch für das Faustballspiel von Nutzen sein! HW

Pack' die Badehose ein

zur Wanderung am Sonntag, dem 15. Juli, denn bis dahin soll es endlich richtiger Sommer sein! Wanderfreudige aller Abteilungen und besonders auch unsere Jugend treffen sich um 9 Uhr am Bahnhof Wannsee. Es geht zum Haveleck, wo Badegelegenheit ist. Nachzügler treffen uns etwa 200 m hinter der Rettungstation in Richtung Pfaueninsel. Abends sitzen wir dann noch gemütlich beisammen im Restaurant Dampferanlegestelle Wannsee, gegenüber dem S-Bhf. Recht rege Beteiligung erwartet der Wanderwart Werner Wiedicke

Wie soll man zu einem Wettkampf antreten?

Diese Frage kann gar nicht ernst genug genommen werden. Fest steht von vornherein: jeder Teilnehmer hat sich in Hochform zu bringen und in Hochform zu halten, denn nur dann ist er härtesten körperlichen und geistigen Anforderungen gewachsen. Dextro-Energen ist dabei ein unentbehrlicher Helfer. Dieser reine Traubenzucker gibt Kraftreserven, die bei allen Leistungen mitentscheiden. Sportler, die wissen, worauf es ankommt, haben darum stets Dextro-Energen bei sich. Dextro-Energen gibt es in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Winke zur leichtathletischen Leistungssteigerung

Für die Frauen, Männer und Jugendlichen, die sich der Leichtathletik verschrieben haben, gilt der gleiche Grundsatz wie für alle sonstigen Arten der Leibesübungen: man kann altersmäßig nicht früh genug beginnen und — wenn man einmal begonnen hat — nicht intensiv und systematisch genug üben (trainieren). Anlässlich des Wettkampfes unseres ① gegen den Harburger Turnerbund hatte ich wiederum Gelegenheit festzustellen, daß die meisten der daran Beteiligten vielfach nur mit der Kraft ihrer Beine liefen und sprangen oder mit ihrer Armkraft warfen und stießen.

Beim Laufen und Springen muß die Bewegung aber aus der Hüfte heraus und unter Zuhilfenahme des gesamten Schultergürtels vor sich gehen. Das geschieht jedoch meist in höchst ungenügendem Maße. Hüfte und Schultergürtel sind bei den meisten zu fest und steif und müssen durch entsprechend vorbereitete Übungen gründlich gelockert werden. Das eben Gesagte gilt gleichermaßen auch für Werfen und Stoßen. Der Bewegungsablauf führt hierbei vom Fuß über Unter- und Oberschenkel, Hüfte, Schulter und Arm zur Hand. Vielleicht erreicht mancher beim Hochsprung bessere Leistungen, zum Anlauf, wenn er den Dreier-Rhythmus anwendet: 1-2, 3-4, 5, 6, 7 usw. Zunächst wird dadurch ein stets sicherer Absprung gewährleistet.

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Was ist zur Lockerung und Kräftigung unter Vermeidung jeglicher Verkrampfung zu tun? Nun, zunächst sind vor Beginn jedes Trainings Muskeln und Gelenke durch eine zweckentsprechende Körperschule (Gymnastik) von etwa 20 Minuten aufzulockern. Diesem Zweck dient auch häufigeres Schwingen an den Schaukelringen aus der Hüfte und den Schultern heraus. Gelegenheit dazu ist übrigens auf dem Sportplatz vorhanden. Stützen und Schwingen am Barren und Reck in gelockerter Form sind ebenfalls von Nutzen. Es gibt kein schöneres Gefühl der Beschwingtheit und des Kraftbewußtseins, als beim Sprung hoch oder weit hinaus zu fliegen oder beim Lauf die Mitarbeit des ganzen Körpers zu spüren.

In der Leichtigkeit des Übungsablaufs, nicht in der Verkrampfung liegen Freude und Erfolg. Auf gute Hüftarbeit kann man schon beim Gehen achten. Die meisten Menschen gehen nämlich falsch: sie bewegen nur die Beine. Wer sich daran gewöhnt, die Hüfte bei jedem Schritt vorzuschieben, wird nicht nur leichter und elastischer schreiten, sondern auch längere Schritte ausführen. Diese Gangart zu üben ist am Anfang sicherlich etwas ungewohnt, wird aber für die ganze Körperhaltung und Bewegung von großem Vorteil sein.

Vielleicht hält es mancher Leser für Vermessenheit, wenn ein Turner Winke oder Ratschläge für Leichtathleten gibt. Es dürfte jedoch manchem nicht unbekannt sein, daß die meisten Turner stets gute Leichtathleten (Volksturner) waren. Das Gebiet des Volksturnens (der heutigen Leichtathletik) war früher weit umfangreicher als heute. Wer Wettkämpfer war, mußte auf den verschiedensten leichtathletischen Übungsgebieten Tüchtiges leisten.

Dazu gehörten der Kurzstreckenlauf über 100, 150 und 200 m, der Hürdenlauf über 100 m mit 4 Hürden, das Kugelstoßen, Steinstoßen und Kugelschossen, der Weit-, Hoch-, Weit-Hoch- und Dreisprung, der Stabhoch- und Stabweitsprung, der Schleuderballwurf, das Hangeln am 9 m langen Tau, an dem eine Strecke von 7 m möglichst in 10 sec (ohne Zuhilfenahme der Beine) zu durchhangeln war und noch manches andere.

Wer nicht durch fleißiges Üben in allen Disziplinen zu einer guten Leistung gelangte, hatte keinerlei Aussicht auf einen Sieg. In der Regel wurden die leichtathletischen (volkstümlichen) Kampfsarten im Gegensatz zu den 4 bis 6 Wochen vor Turnfesten veröffentlichten Geräteübungen kurz vor den Wettkämpfen bekanntgegeben. Daher war es unerlässlich, in allen Sätteln fest zu sitzen. Bei den Wettkämpfen auf selbst kleineren Turnfesten gab es immer eine stattliche Anzahl Turner, die beim Hochsprung 1,80 m, beim Weitsprung 6 m, beim 100-m-Lauf 12 sec und eine Stabsprunghöhe von 2,80 m erreichten. Das waren jeweils 20 Punkte und selbst höhere Leistungen wurden nicht gewertet.

Man kann den Turnern nicht nachsagen, daß sie von der Leichtathletik keine Ahnung hatten, im Gegenteil: sie haben die Technik aller Disziplinen vollkommen beherrscht. Erschwerend war hierbei, daß alle Sprünge auf das Korrekteste ausgeführt werden mußten und kein Körperteil außer den Füßen die Erde berühren durfte.

Sollten diese Zeilen diesen oder jenen zum Nachdenken über die Möglichkeiten zur Verbesserung oder Steigerung seiner Leistungen anregen, dann haben sie ihren Zweck erfüllt. G-t

Für Versammlungen

Veranstaltungen, auch Familienfeiern bieten schöne Räume

Schillers Bierstuben, Lichterfelde West

Moltkestraße 42a · Tel. 76 16 17



Am Sonnabend, dem 23. Juni 1956, hat unser Turnbruder Herbert Ostermann seine liebe Frau

Hildegard Ostermann

nach langer Krankheit durch den Tod verloren. Die wie eine Turnschwester der ganzen C-Familie bekannte Entschlafene wird allen in gutem Angedenken bleiben. Dem Turnbruder Herbert Ostermann sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

Aus den Abteilungen

Während der Ferien kein Hallenturnen der Kinder und Jugendlichen

Während der Sommerferien ruht wie immer der Turnbetrieb der Kinderabteilungen auf den Turnhallen. Wir werden uns dafür an jedem Dienstag und Freitag im Lichterfelder Stadion treffen und dort ab 18 Uhr turnen oder Sport treiben. Es wird dafür Sorge getragen, daß an den genannten Tagen auch immer ein Leiter pünktlich zur Stelle ist, der die Jungen und Mädchen entsprechend beschäftigt.

Den Kindern, die während der Ferien verreisen oder sich an einer der Fahrten des C oder des Sportverbandes beteiligen, wünschen wir gutes Wetter, gute Erholung und gutes Gelingen der Fahrten. Mit dem Schulbeginn setzt der Hallenbetrieb dann wieder ein. Erster Turntag nach den Ferien: 17. August. Dann sind wir wieder alle pünktlich zur Stelle.

A. Rüdiger, A. Wochele

Sport und Spiel

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Handball

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstr. 31a, 73 79 87

Vor dem 1. 7. 1938 Geborene können nur in der **Männerklasse** spielen. Für die **Frauen** ist der Stichtag der 1. 7. 1940.

M 1 auf dem 6. Tabellenplatz! Ein Erfolg, den wir bei Spielzeitbeginn nicht erwartet hatten, war unserer 1. Männermannschaft beschieden. Nach den letzten Siegen über OSC (7:6) und SCC (15:12) nimmt sie am Schluß der Rundenspiele als Oberliga-Neuling den achtbaren 6. Tabellenplatz mit 21:15 P. ein. Wir beglückwünschen unsere Mannschaft hierzu mit den besten Hoffnungen für die in 4 Wochen beginnende Handball-Spielzeit 1956-57.

Zu Pfingsten wurde ein kleiner „Ausflug“ zur BSG Premnitz (bei Rathenow) gemacht. Wir wurden dort sehr gut aufgenommen. Am 1. Feiertag ging es mit der S-Bahn nach Potsdam. Dort wurden wir mit einem „Opel-Blitz“ (1. Ausgabe!!) abgeholt. Über Glindow (rechts sah man Werder liegen) und Brandenburg ging es nach Premnitz. Viele alte, liebe Erinnerungen wurden auf dieser Fahrt wach. Für die meisten Kameraden, besonders für die Jungmannen, ging es durch ein Gebiet, das sie nur vom Hörensagen kennen (wie lange noch?), das aber früher zum Sonntags-Ausflug gehörte. Das Spiel selbst wurde 15:12 gewonnen, die Jungmannen verloren 13:15. Nach einem zünftigen Sportlerball im „Kulturhaus“ ging es frühmorgens gegen 2.30 Uhr zurück, so daß wir am 2. Feiertag alle wieder wohlbehalten in Lichterfelde waren. (Einige Unentwegte wollten gleich zum



Der Spezialist
für
moderne Augengläser

Photoabteilung
mit eigenem Labor

76 35 07



„Alles für das Kind“

Lichterfelde-W., Hindenburgdamm 57a
Telefon: 76 59 33

Spielwaren-Fachgeschäft

Kinderfahrzeuge

Kinderwagen

W Sportwagen

K Puppenwagen

V ABC Schulbedarf

Frühkonzert weitergehen!) Es war eine Fahrt, die allen Teilnehmern noch recht lange in guter Erinnerung bleiben wird.

M 2 steigt auf zur Oberliga! Nach M 1 hat es nun auch M 2 geschafft und spielt in der kommenden Spielzeit in der höchsten Spielklasse für unsere Mannschaften, obgleich sie nach Abschluß der Rundenspiele „nur“ auf dem 4. Tabellenplatz steht. Da die 2. Mannschaften der 3 ersten Vereine bereits in der Oberliga spielen und keine Aufstiegsmöglichkeit haben, war unsere Mannschaft vom Glück begünstigt. Das soll jedoch ihren Erfolg nicht schmälern. Auch ihr herzlichen Glückwunsch!

Unsere **1. Frauenmannschaft**, die bei den Hinspielen sehr gut im Rennen lag und sich auch Aussichten auf einen Aufstieg zur Oberliga machte, fiel leider zum Schluß, trotz vieler Mühe ihres Betreuers Günther Blisch, infolge mangelnder Kameradschaft etwas zurück und belegte nur den 3. Tabellenplatz. Bei dieser Gelegenheit gleich ein dringender Appell an unsere Vereins-Frauen, die vor dem 1. 7. 1940 geboren sind:

Durch Ausfall einiger Spielerinnen ist unsere Frauenmannschaft im Augenblick sehr schwach besetzt, so daß an alle Vereins-Frauen, die gerne Handball spielen möchten (auch Anfängerinnen!), der Aufruf ergeht, sich umgehend zu melden, damit wir in der kommenden Spielzeit wieder mit einer starken Frauenmannschaft antreten können. Abteilungszugehörigkeit spielt hierbei keine Rolle. Gemäß der Vereinssatzung kann jedes Mitglied in allen Abteilungen Sport treiben. Beginn des Trainings nach der Sommerpause

Treffpunkt des ①

Angenehmer Familienaufenthalt
Vereinszimmer

Georg Blümke

Lichterfelde West, Finckensteinallee 36
Fernruf 73 45 21

Anfang August. Meldungen nehmen die Mannschaftsführerin Helga Scheffer, Nelkenstr. 2, und Spielwart Herbert Redmann gern entgegen.

Dieser Aufruf soll auch gleichzeitig gelten für alle Schüler und Schülerinnen (einschl. Jugend) unserer großen Vereinsfamilie!

Wie nicht anders zu erwarten war, sind unsere **Jungmannen** auch in diesem Jahr wieder auf den schon seit geraumer Zeit „gemieteten“ 2. Tabellenplatz gekommen. Hier fehlte leider die intensive Betreuung, so daß es vielleicht hätte besser werden können. Bei den Pokalspielen waren sie unter den letzten drei Mannschaften. Unsere **Jugend** und **Schüler** verloren anfangs infolge fehlender Betreuung viel Boden, bis sich Edu Löschke und später Günther Joachim zur Verfügung stellten, die aber die verlorene Zeit doch nicht mehr ganz aufholen konnten. Immerhin nimmt die Jugend einen guten Mittelplatz ein, während die Schüler leider in den sauren Apfel beißen und im nächsten Jahre wieder in der Bezirksliga spielen müssen. Es hat nicht mehr zum Anschluß gereicht. Als Entschädigung hierfür sind beide Mannschaften bis zu den Pokal-Endspielen vorgedrungen. Bravo, Günther!

Auch unsere **Schülerinnen** unter Gerhard Tech bzw. Lotte Leuendorf sind in der Spitzengruppe zu finden. Hier hat sich die gute Lehrarbeit auch bezahlt gemacht. Sie werden bei den nächsten Rundenspielen eine gute weibl. Jugend abgeben.

Unsere **3. und 4. Männer** einschl. der „Alten Herren“ haben sich recht und schlecht geschlagen. Weitere Spielergebnisse: **M 1** – BFC Preußen

14:5; **F 1** – ATV 61 1:4; **M 2** – MSC II 25:8; – OSC IV 5:10; SCC III 8:10; NSF I 11:12 (Freundschaftsspiel); **M 3** – Tsp. Süden II 5:4; – BT Nord II 1:6; **M 4** – TiB II 3:15; – Wilmersdorf II 4:5 bzw. 12:13, Tsp. Süden III 13:6; **JM** – Rehberge 7:5; Zehlendorf 22:2; Bl. W. Spandau 17:4; **Jgd.** – VfV Spandau 8:9 bzw. 13:11; – Tv. Siemensstadt 10:9; – Humboldt 12:8; **Schüler** – Bl. W. Spandau 4:4; – Humboldt 6:5; **Schülerinnen** – Tempelhof 1:4; – CHC kampfl. gew.; – Adler Mariendorf 5:1; – Kickers 4:0.

Pokalspiele: **JM** – Füchse 8:7; – BSV 3:9; **Jgd.** – CHC 14:10; – SCC 15:6; **Schüler** – OSC 11:4.

Zum Abschluß der für uns wieder recht erfolgreichen Handball-Spielreihe 1955-56 **Dank** allen Mitarbeitern einschl. unseren Schiedsrichterkameraden für die geleistete Arbeit zum Wohle des Handballsportes in unserem ①!

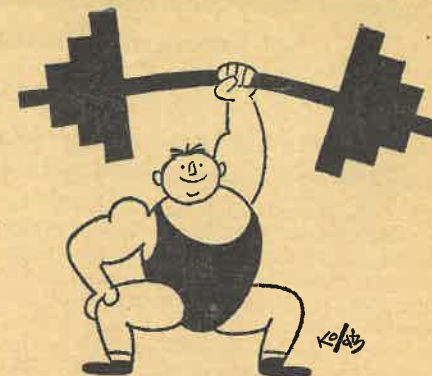
Herbert Redmann

Abschlußtabellen:

M 1	M 2	Frauen
BSV 28:8	OSC III 33:3	ATV 26:2
Südwest 26:10	SCC IV 25:11	TeBe 20:8
Füchse 25:11	PSV IV 24:12	① 19:9
CHC 24:12	① 23:13	Thof 17:11
PSV 22:14	ATV 61 19:17	MSC 10:18
① 21:15	MSC 17:19	DJK 9:19
OSC 13:23	Buckow 15:21	Wilmdf. 7:21
SCC 12:24	Siemst. 11:25	Rapid 4:24
Rehberge 7:29	Tus Nk. 7:29	
Siemst. 2:34	Waidml. 6:30	

Jungmannen	Jugend	Schüler
BSV 34:2	Südwest 32:4	Füchse 33:3
① 28:8	Füchse 31:5	BSV 33:3
Füchse 24:12	SCC 24:12	Spd. 60 25:11
Rehbg. 22:14	BSV 22:14	Rehbg. 18:16
SCC 20:16	① 20:16	Bl. Weiß 17:17
Südwest 19:17	VfV Spd. 20:16	Humb. 14:18
MSC 16:20	OSC 10:26	VfV Spd. 15:21
Bl. Weiß 9:27	Spd. 60 9:22	Südwest 10:26
Z 88 5:31	Humb. 8:28	TuS Nk. 6:28
NSF 3:33	DJK 4:37	① 5:31

Schülerinnen		
Thof 28:4	DJK 18:14	Adler 10:22
OSC 26:6	Z 88 16:16	Neuk. 6:26
① 22:10	CHC 16:16	Charl. 58 0:32



Weil's kräftigt
und so würzig schmeckt



Malzbier

Leichtathletik

Leitung: Willi Braatz, Lichterfelde, Manteuffelstr. 23
Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Neue Vereinsbestleistung im 1000-m-Lauf = 2.41,5 Minuten. Mit dieser Leistung erzielte **Klaus-Jürgen Lehmann** den 1. Platz beim Jugend-Mehrkampftag des BLV auf dem Katzbachplatz. Der erfolgreiche Start im Jahr 1956 läßt noch manche Verbesserung auf den Mittelstrecken erhoffen. Wir wünschen unserem „Ete“ hierzu alles Gute und gratulieren zum vielversprechenden Beginn. Aber auch Rainer Mennel, 2.53,5 Min., und Wolfgang Kleebergs 1. Versuch über diese Strecke mit 2.59,9 Min., Henry Puls 3.00,2 Min. und Klaus Hallig 3.01,3 Min. unterboten die bzw. waren in der Nähe der begehrten 3-Min.-Grenze. Das kann noch eine gute 3x1000-m-Staffel werden. Im Kugelstoßen mit 12,35 m bewies Klaus Hallig, daß in diesem Jahre wieder mit ihm gerechnet werden kann. Er errang im Kugelstoßen den 1. Platz und belegte im Weitsprung mit 6,12 m den 2. Platz, übersprang 1,55 m und lief die 100 m in 12,2 sec.

TEXTILHAUS

LEIBLING

DAS SPEZIALHAUS FÜR STOFFE UND BEKLEIDUNG
Berlin-Lichterfelde West · Drakestraße 32 · Tel. 76 13 15

TEXTILHAUS

LEIBLING

20 fabrikneue Volkswagen zu vermieten
Autovermietung EICKE 76 39 09
Lichterfelde, Unter den Eichen Ecke Drakestraße

Damit erreichte er 2526 P. und den 6. Platz von 91 Teilnehmern. Klaus-Jürgen Lehmann kam auf 2033, Rainer Mennel 1776, Manfred Anders 1509, Henry Puls 1434 und Wolfgang Kleeberg 1424 P. Mit 9278 P. erreichten sie in der Mannschaftswertung den 2. Platz.

Von 79 Teilnehmern der B-Jugend kam Rolf Teubner mit 2226 P. auf den 5. Platz, wobei sein Weitsprung von 5,57 m beachtlich war, während Thomas Strauch den 2. Platz im Schlagballwerfen mit 82 m behielt und auf 2018 P. vor seinem Bruder Manfred 1672, Eckart Melzer 1662 und Ulrich Peczinsky 1040 P. kam. Gerade dieser Einsatz von „Ulli“ ist besonders erwähnenswert, da er wacker mitmachte, um die Mannschaft nicht platzen zu lassen, und so kamen die B-Jugendlichen mit 8618 P. auf den 7. Platz von 11 angetretenen Mannschaften.

Tragt das Ⓛ Abzeichen!

Die weibl. Jugend B war leider unvollständig angetreten (unentschuldigtes Fehlen!), so daß es nicht zur Mannschaftswertung kam. Dies ist um so bedauerlicher, da unsere Mädels gute Leistungen boten. Doris David erzielte 2754 P. und kam auf den 4. Platz, während Helga Völl 2338, Ingrid Kleeberg 2213 und Karin Drahtschmidt 2091 erkämpften.

Uta Samulewicz überraschte uns bei der A-Jugend mit einem Kugelstoß von 10,55 m (1. Platz!) und kam im Fünfkampf auf 2834 P., während Oda Lowack 2376 P. erreichte. Alles in allem ein erfolgreicher Start in diesem Jahre. Der eifrige Trainingsbesuch macht sich also bemerkbar. wibra

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten- und Schülermappen / Modische Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
 Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
 Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen
Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
 direkt am S-Bahnhof

Schwimmen

Leitung: Fritz Höger, Steglitz, Fregestraße 36

Schwimmerinnen wanderten. Acht Schwimmerinnen hatten eine gute Idee, sie machten am 5. Juni einen kleinen Ausflug. Das Wetter hielt sich, Regen gab es ausnahmsweise keinen! Um 10 Uhr war Treffpunkt am Bahnhof Wannsee. Natürlich mußte eine, wie immer, zu spät kommen und erreichte nur noch mit fliegenden Rücken den Dampfer nach Pfaueninsel. Mit einiger Mühe wurde die Höhe von Nikolskoe erklimmen. Nach Besichtigung der Kirche „Peter und Paul“ tat eine Rast bei Kaffee und Bier (!) gut. Als dann ging's zum Wildschwein-gehege, wo sich die Sauen und ihre Jungen ganz gehörig tummelten. Leider hatten wir nur an unser „Futter“ gedacht, so daß die Wildschweine zu kurz kamen. Nun ging's auf kürzestem Umweg nach Moorlake hinunter, wo man wieder dringend Erholungspause machen mußte. Einige noch nicht Müde „ergingen“ sich noch im Glienicker Park. Langsam mußte man sich zum Dampfer nach Wannsee begeben, den man dann ausgeruht und erholt erreichte. An Stimmung hat es nicht gefehlt. Es wäre empfehlenswert, ähnliche Fahrten in diesem Sommer folgen zu lassen.

B. Glimm Anm. d. Schriftltg.: Das ist eine sehr löbliche Empfehlung! Und soweit Schwimmerinnen und Schwimmer (oder vielleicht auch sogar die Sport- und Spielabteilung) nicht selbständig Wanderungen veranstalten, haben sie gute Gelegenheit, sich den laufend von der Turnabteilung durchgeführten Wanderungen anzuschließen, bei denen sie stets gern gesehene Gäste sind.

Alle Foto- und Kino-Cameras

auf 10 Monatsraten bei



Foto-Kino-Kommanditgesellschaft

W 35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
 am Sportpalast Blu.-Schöneberg, Hauptstr. 34-35
 Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

Unsere Gäste vom Harburger Turnerbund gewannen den Vergleichskampf am 9./10. Juni

Nach zehnstündiger Fahrt kamen, vom Regen begleitet, unsere Harburger Freunde früh um 3 Uhr am Reichskanzlerplatz an, wo sie von den Kameraden Tech, Redmann und Braatz herzlich willkommen geheißen wurden. In der Morgendämmerung ging es weiter zum Stadion Lichterfelde, um noch einige Stunden in den bereitstehenden Betten zu ruhen. Dann ging's mit vom Verkehrsamt Berlin dankenswerterweise zur Verfügung gestellten Omnibussen auf eine Stadtrundfahrt. Hierbei konnten unsere Gäste einen guten Einblick in die schwierigen Verhältnisse unseres geteilten Berlins gewinnen und die enormen Fortschritte im Wiederaufbau Westberlins mit dem großen Rückstand des Ostberliner Wiederaufbaus vergleichen.

Mit dieser Fahrt in den Ostsektor sind ihnen die Probleme unserer Stadt erst richtig deutlich geworden. Das kürzlich eröffnete Sommerbad am Lochowdamm und die erfreuliche Auflockerung Berlins durch Grünflächen fanden lobende Anerkennung. Großen Eindruck hinterließ der Besuch des Olympia-Stadions und der Rundblick vom „langen Lulatsch“, unserem Funkturm. Der letzte Teil der Fahrt führte über die Havelchaussee, Grunewaldturm, Großes Fenster, Nikolassee, Zehlendorf zum Stadion Lichterfelde. Hier erwarteten die Quartiergeber bereits unsere Freunde, so daß in kürzester Zeit jeder Gast untergebracht war.

Obwohl es regnete, wurde beschlossen, die Wettkämpfe der weibl. Jugend, die 3x1000-Staffel der männl. Jugend A und den 3000-m-Lauf der Männer schon am Sonnabend durchzuführen, da am Sonntagvormittag die Zeit nicht ausgereicht hätte. Trotz regenschwerer Bahn liefen die Mädels Malin HTB und Doris David Ⓛ die 100 m in 13.6 bzw. 14.6 sec. Zu unserer großen Freude stellte unsere Mannschaft (Rainer Mennel, Wolfgang Kleeberg und Klaus Jürg. Lehmann) in der **3 x 1000-m-Staffel mit 8.32,8 Min. eine neue Vereinsbestleistung** auf. Im 3000-m-Lauf der Männer belegten die Harburger Kölpin 9.44,0 Min. und Sievers 9.53,2 Min. die ersten Plätze, während Jürgen Plinke in 10.01,6 Min. einkam. Der erstmals über 3000 m laufende Klaus Konitzer mußte nach gutem Beginn nach 6 Runden aufgeben. Die hierdurch fehlenden Punkte waren dann am nächsten Tage die fehlenden Punkte zum Siege. Trotz des wiedereinsetzenden Regens erfreute uns Doris David mit 2 ersten Plätzen, und zwar im Kugelstoßen mit 9,16 m und Hochsprung von 1,35 m. Nach den Kämpfen ging es in die Quartiere bzw. zur Besichtigung von „Berlin im Licht“.

Am Sonntag um 9 Uhr war alles wieder zur Stelle, und es konnte den erstaunlich zahlreichen Zuschauern ein flott abgewickelter Programm geboten werden. Nach jedem Wettkampf wurden sofort die Leistungen angesagt und nur kurze Zeit danach der jeweilige Punktstand im Vereinsvergleichskampf der Männer, Frauen und männl. Jugend bekanntgegeben. Der Berechnungsausschuß (Brigitte Koch und Helene Neitzel) leisteten vorbildliche Arbeit. Schon mit den ersten Übungen gingen die Harburger in Führung, die sie bei den Männern bis zum Schluß behielten, während unsere Frauen und Jugendlichen beim 2. bzw. 4. Gerät die Führung übernahmen. Erfreulich die Leistung von Klaus Weil im Kugelstoßen mit 13,20 m und die Hochsprünge von Manfred Anders und Klaus Weil über 1,56 m sowie die Wiederholung der Zeit im **1000-m-Lauf mit 2.39,9 Min.** von Klaus J. Lehmann, wobei er die **neuaufgestellte Vereins-Bestleistung vom Vorsesttag** einstellte. Bei gutem Wechsel sollten unsere Jungens aber noch schneller sein als 47,4 sec (vor Harburg 47,6 sec) bei der 4x100-m-Staffel.

Ausführung von Malerarbeiten

jeder Art • Tapetenkleben

EDWIN WOLF

Maler

Berlin-Lichterfelde
 Hindenburgdamm 83
 Fernprecher: 73 15 08

Gaststätte

PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
 Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere

in und außer Haus

Mitglied des Ⓛ

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Nach Beendigung des Vereinskampfes und nach dem Mittagessen fand im neueröffneten Restaurant „Am Karpfenteich“ ein geselliges Beisammensein mit unseren Gästen statt. Die Begrüßungsworte unseres 1. Vorsitzenden Bruno Kasten enthielten auch für die Harburger Freunde unseren Dank für ihr Kommen. Dann konnte der Harburger Mannschaftsleiter, Sportfreund Hans Grunow, aus den Händen des Bezirkssportamtsleiters, Herrn Büchenschütz, den vom Bezirksamt Steglitz von Berlin gestifteten Ehrenpreis, einen Berlin-Teller, und zur Erinnerung an den Berliner Aufenthalt eine Nachbildung der Freiheitsglocke in Empfang nehmen. Nach Überreichung unseres Vereinswimpels an die Harburger wurde dem  von diesen eine herrliche Kogge geschenkt, die bis zur Aufstellung eines Vereinsschranks meinen Bücherschrank schmückt. Bei seinen Dankesworten ließ Sportfreund Grunow durchblicken, daß die Harburger es begrüßen würden, mit uns Lichterfeldern im nächsten Jahre gemeinsam einen Ausflug nach Südschweden zu unternehmen. Doch darüber später einmal mehr. Einige vergnügliche Stunden mit Tanz verkürzten die Zeit bis zur Abfahrt unserer Gäste. „Abschied nehmen ist schwer“, sagten sie mir bei der Fahrt zum „Zehlendorfer Kleeblatt“, und gern gedachten sie der Stunden in Lichterfelde. Allen Gastgebern danken sie nochmals herzlich für die Gastfreundschaft und freuen sich auf ein Wiedersehen mit uns.

Auch ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die Bereitwilligkeit zur Aufnahme und Verpflegung unserer Gäste bedanken. Es hat allen unseren 40 Gästen in ihren Privatquartieren bestens gefallen. Ich bin überzeugt, daß damit ein enges Band von Verein zu Verein gezogen wurde und danke den Harburgern für ihren Besuch.

Die Ergebnisse unserer Teilnehmer am Vergleichskampf waren folgende:

100-m-Lauf. M.: Maecker 12,7, Wegener, Kl. 12,7. F.: Samulewicz 14,2, Lowack, Christa 14,7. m. Jgd.: Stubbe 12,0, Tietz 12,7. — **Weitsprung.** M.: Maecker 5,49, Neumann 5,29. F.: Lowack, Oda 4,52, Lowack, Christa 4,38. m. Jgd.: Stubbe 5,45, Warnecke 5,22. — **Hochsprung.** M.: Wegener, Kl. 1,61, Maecker 1,61. F.: Lowack, Oda 1,36, Kupfer 1,26. m. Jgd.: Anders 1,56, Weil 1,56. — **Kugelstoß.** M.: Guske 10,66, Wegener, Kl. 10,34. F.: Braatz 9,78, Samulewicz 9,75. m. Jgd.: Weil 13,20, Kardetzy 10,89. — **Diskuswurf.** M.: Tech 27,61, Guske 26,36. F.: Braatz 34,68, Samulewicz 26,34. m. Jgd.: Weil 27,09, Wilkening 25,63. — **Speerwerfen.** M.: Brandenburger 47,74, Rietdorf 38,91. F.: Kupfer 32,41, Samulewicz 29,83. — **4x100-m-Staffel.** M.: 48,7. F.: 58,3. m. Jgd.: 47,4. — **800-m-Lauf.** M.: Plinke 2,12,0, Guske 2,24,4. — **1000-m-Lauf.** m. Jgd.: Lehmann 2,39,9, Mennel 2,50,3

HTB	männl. Jgd. A	6.516 P.		männl. Jgd. 	6.959 P.
	Frauen	8.392		Frauen	8.509
	Männer	9.147		Männer	8.237
Insgesamt: 24.055 P.			Insgesamt: 23.705 P.		

Wir beglückwünschen den Harburger Turnerbund von 1865 zu seinem Siege.

Willi Braatz

Fast 50 Turner und Turnerinnen bei der Abendwanderung

am 16. Juni, das hatte wohl selbst der Wanderwart nicht erwartet. Die anhaltenden Regengüsse am Vormittag hatten ihm wohl wenig Hoffnung gelassen, die abendliche Wanderung überhaupt durchführen zu können, doch unser guter Petrus scheint auch einmal Turner gewesen zu sein! Sonne und richtiges Wanderwetter schickte er uns am Nachmittag und damit auch die hervorragende Beteiligung, bei der uns der Anteil der jüngeren Turner und Turnerinnen besonders erfreute. Auch das Erscheinen des Landesalterturnwartes des BTB, Tbr. Max Bischoff, der ja wohl unser „Wanderbursche Nr. 1“ in Berlin ist, wurde freudig aufgenommen. Sein besonderes Interesse an unserem Bestreben, zu wandern, wann und wo es nur möglich ist, wurde dankbar anerkannt.

Nach einem schönen Weg entlang der im abendlichen Sonnenschein liegenden Rehwiese in Nikolassee, wo ein viele hundert Jahre alter, schön gewachsener deutscher Eichenbaum unsere Bewunderung erregte, wurde auf dem Waldfriedhof in Zehlendorf das Grab des unvergessenen, wohl bedeutendsten Bürgermeisters von Berlin, Ernst Reuter, besucht. Tbr. Bernhard Lehmann fand Worte der Erinnerung und Würdigung der Verdienste des Verstorbenen um unsere Heimatstadt Berlin, die uns das Verweilen an dieser Ruhestätte zu einer stillen Andacht machten. Weiter ging's beschaulichen Schrittes durch ein Gebiet, das vielen noch neu war, obwohl es nicht weit entfernt von Lichterfelde liegt. Aber die Grenze der Ostzone, nur getrennt durch einen schmalen Waldstreifen, trat uns auch hier wieder einmal entgegen. Trotzdem gab's ein wenig Neuland zu entdecken, man muß es nur suchen. Am Ziel in der „Waldhütte“ gab es zunächst ein Herbeischaffen von Stühlen, da man auf so eine große Teilnehmerzahl nicht vorbereitet war. Als alles schön dicht zusammengedrückt war und sich gestärkt hatte, war für den Abteilungsleiter, Tbr. Brauns, die beste Gelegenheit, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, und so konnte einiges besprochen werden, was sonst nur auf einer einberufenen Mitgliederversammlung möglich gewesen wäre. Manch frohes Lied wurde gesungen, und als dann die Zeit zum Aufbruch mahnte, begann der eigentlich schönste Teil der Wanderung: der Rückweg beim Mondenschein, vorbei am Walde mit fröhlichem Gesang und der unermüdlichen Mundharmonika des Wanderwartes Werner Wiedicke. Einige Stocklaternen leuchteten durch die Dunkelheit, bis uns vom Bahnhof Zehlendorf Mitte die S-Bahn so weit wie möglich an unsere Behausungen brachte. Waren wir schon im vorigen Jahre von unserer Abendwanderung begeistert, so dürfte diese zweite für das nächste Mal ebenso nicht vergessen sein. Sie sollte eine ständige Einrichtung bleiben und nicht nur einmal im Jahre stattfinden.

Hellmuth Wolf

Anmerkung der Schriftleitung: Unsere Abendwanderung ist selbst im DTB nicht unbemerkt geblieben und hat als „Entdeckung“ in „Deutsches Turnen“ Nr. 10 nachstehende Ausführungen ausgelöst:

Abendwanderung der Turnabteilung

Noch sind nicht alle Formen des Turnerwanderns erschöpft! Die stets erfindungsreichen Berliner haben zum Beispiel die Abendwanderung entdeckt, und zwar im Turn- und Sportverein Lichterfelde, wo Turnbruder Wiedicke fürs Wandern sorgt. Dies lesen wir in der Vereinszeitung: „Die im letzten Jahr durchgeführte Abendwanderung fand so große Beteiligung und so großen Beifall, daß wir sie auch in diesem Jahr wieder als Mondscheinwanderung durchführen wollen. Wir bitten schon jetzt, den Tag vorzumerken. Selbstverständlich sind Mitglieder aller Abteilungen herzlich willkommen.“ Asphalt und Romantik — man sage nicht, daß sich das nicht vertrüge! — In der gleichen Ausgabe der gut geleiteten Vereinszeitung „DAS SCHWARZE “ lesen wir von einer Karfreitagswanderung mit 35 Wanderfreudigen als einem guten Auftakt des Wanderjahres 1956.

INSERIEREN BRINGT GEWINN —

das ist eine alte Werbeweisheit, die Geschäftsleute zu schätzen wissen. Auch unsere Inserenten haben das erkannt und sie hören es gern, wenn ein -Mitglied beim Kauf das betreffende Inserat erwähnt. Dadurch bleiben sie uns treu und beiden ist geholfen. Müßten nicht eigentlich alle Geschäftsleute aus dem Mitgliederkreise mit einem Inserat im „SCHWARZEN “ vertreten sein? Es werden viele vermißt!

Aus dem Mitgliederkreise

Abschied vom . Aus Bremen, also kurz vor Antritt der großen Reise, hat uns die Turnschwester Käthe Heyer ihre Abschiedsgrüße für den ganzen Verein geschickt. Sie reiste ihren bereits seit einiger Zeit in Kanada weilenden Söhnen, die ja auch einmal zum  gehörten, nach, um mit ihnen eine neue Heimat zu finden. Wenn wir leider nicht Gelegenheit hatten, unserer Käthe im entsprechenden Rahmen unsere Wünsche für eine gute Zukunft zu sagen, so sollen ihr an dieser Stelle von Herzen kommende Wünsche für ihr neues Leben im fremden Lande gebracht sein. Möge sie sich ihr stets freundliches, liebenswertes Wesen erhalten und sich die Erinnerung an unser Lichterfelde und damit an den  bewahren.

Ihre Silberhochzeit feiert am 11. Juli unsere Turnschwester Ilse Schmorte, Lichterfelde, Potsdamer Straße 17. Man kann's ja beinahe nicht glauben, wenn man die Rührigkeit in jeder Beziehung, ja sogar die Teilnahme an leichtathletischen Wettkämpfen kennt! Dir, liebe Ilse, und Deinem vortrefflichen Mann mit seinem großen Verständnis für Deine „Freizeitgestaltung“ recht herzlichen Glückwunsch vom ganzen ! Nach 25 Jahren: Auf Wiederhören an dieser Stelle!